

## **Verkehrsausschuss der Gemeinden im nordwestlichen Landkreis Fürstentfeldbruck**

01. Juni 2012

Rathaus der Gemeinde Altheimnenberg  
Augsburger Straße 6  
82278 Altheimnenberg  
Ruf: 08202-8039  
Fax: 08202-8868  
E-Mail: Altheimnenberg@t-online.de

Nahverkehr im nordwestlichen Landkreis Fürstentfeldbruck

### **An (Bundestags-/Landtagsabgeordnete/Landrat)**

Sehr geehrte/r ...

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und Schienenpersonennahverkehr (SPNV) - kurz: Nahverkehr - im nordwestlichen Landkreis Fürstentfeldbruck galten über viele Jahre, mehr noch: Jahrzehnte, als großes Sorgenkind.

Es gab Situationen, in denen statt der erhofften Fortschritte weitere - herbe - Rückschläge zu verzeichnen waren, so die Streichung von nahezu 20 Nahverkehrszügen zu Beginn der 90er Jahre.

Der aktuelle Stand der Dinge bietet Anlass, die bei Gründung des „Verkehrsausschusses“ im Jahre 1973 gesteckten Ziele mit den bis dato erzielten Ergebnissen zu spiegeln.

Lassen Sie uns diesen Vergleich am besten mit einem Auszug aus dem Internetauftritt des „Verkehrsausschusses“ beginnen. Dieser (kursiv geschriebene) Text stammt aus dem Jahre 2008 und zeigt - wenn auch nur in sehr knappen Worten - die Ausgangssituation wie auch die äußerst wechselvolle Entwicklung auf.

*Der „Verkehrsausschuss der nordwestlichen Gemeinden des Landkreises Fürstentfeldbruck“ (kurz: „Verkehrsausschuss“) wurde im März 1973 von den Vertretern der Gemeinden Altheimnenberg, Hattenhofen und Mammendorf gegründet. Hauptmotiv: Die Bahnhöfe Altheimnenberg, Haspelmoor und Nannhofen (jetzt: Mammendorf) waren damals akut von der Schließung bedroht. Außerdem war man bestrebt, eine Verlängerung der S-Bahn-Strecke von Maisach nach Nannhofen (Mammendorf) zu erreichen und eine gut funktionierende Busverbindung zu bekommen - sowohl zur Kreisstadt Fürstentfeldbruck als auch zwischen den Mitgliedsgemeinden und selbstverständlich zu den S-Bahn-Stationen in Nannhofen (Mammendorf), Maisach und Fürstentfeldbruck.*

*In der Zwischenzeit sind sieben weitere Gemeinden zum „Verkehrsausschuss“ gestoßen - Beleg dafür, dass Fragen des Öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) nicht an den Gemeindegrenzen Halt machen, sondern nur in guter nachbarschaftlicher Zusammenarbeit gelöst werden können.*

*Weiter entwickelt haben sich auch die Ziele des „Verkehrsausschusses“. Nachdem die ursprünglichen Problemstellungen in jahrelangem harten Ringen positiv entschieden werden konnten, nachdem der Landkreis mit dem Anrufsammeltaxi (AST) eine für unseren ländlichen Raum ideale Einrichtung und auch ein vorbildliches Bussystem geschaffen hat, stehen aktuell folgende Hauptpunkte auf dem Programm:*

- *Deutliche Verbesserung der Zusanbindung von Altheimnenberg, Haspelmoor und Mammendorf, insbesondere nach Beendigung des viergleisigen Ausbaus der Strecke Augsburg-Olching(-München). Wir fordern eine systematische Vertaktung in beide Richtungen.*

- *Anpassung der Busverbindungen aus dem gesamten Verbandsgebiet an den dann jeweils aktuellen Fahrplan der Deutschen Bahn AG.*
- *Verdichtung der Taktfolge bei der S-Bahn nach und von Mammendorf.*
- *Nahverkehrsplan für den Landkreis Fürstenfeldbruck: weitere Optimierung von Bus und AST. Hierbei arbeiten wir eng mit den federführenden Institutionen (MVV und Landkreis) zusammen.*

*Die zehn Mitgliedsgemeinden - Adelshofen, Althegnenberg, Egenhofen, Hattenhofen, Jesenwang, Landsberied, Maisach, Mammendorf, Mittelstetten und Oberschweinbach - sind im „Verkehrsausschuss“ jeweils durch die/den Erste/n Bürgermeister/in und die/den Verkehrsreferentin/en vertreten.*

*Sowohl die Vorstandsmitglieder als auch die Vertreter/innen der Mitgliedsgemeinden arbeiten im „Verkehrsausschuss“ ehrenamtlich.*

*Notwendige Verwaltungsausgaben werden durch Beiträge der Mitgliedsgemeinden finanziert.*

Mit dem heutigen Tag lassen sich die nachfolgenden Ergebnisse festhalten.

- Die Anbindung mit Regionalzügen wurde deutlich verbessert. Die modernen Garnituren des „Fugger-Express“ verkehren (auch samstags, sonntags, feiertags) im Zweistundentakt, zur Hauptverkehrszeit im weitestgehenden Stundentakt - dies bis in die späten Abendstunden. An Samstagen/Sonntagen und Feiertagen steht auch für „Nachtschwärmer“ ein Angebot zur Verfügung. Attraktiv dabei auch die Fahrzeit nach München bzw. nach Augsburg Hbf (jeweils knapp mehr als 20 Minuten).
- Mammendorf (ehemals Nannhofen) ist bei der Frequentierung den anderen S-Bahn-Endhaltepunkten gleichgestellt
- Der nordwestliche Landkreis ist mit einem dicht vertakteten, abgestimmten Busnetz ausgestattet. Allein mit den Buslinien 838 und 839 lassen sich - neben der Kreisstadt sowie dem Kleinzentrum Mammendorf mit ihren Versorgungs- und Einkaufsmöglichkeiten - jeweils zwei S-Bahn-Linien und drei S-Bahn-Halte erreichen (S 3 und S 4; Mammendorf, Fürstenfeldbruck-Buchenau und Fürstenfeldbruck). Somit kann man beispielsweise auch bei Streckenstörungen auf der Linie Augsburg-München zur Arbeitsstätte in die Landeshauptstadt oder von dort aus nach Hause fahren.
- Das Anrufsammeltaxi (A.S.T.) des Landkreises hat sich als unverzichtbares Verkehrsmittel des ÖPNV etabliert. Es verkehrt zu Zeiten, in den weder Bus noch Bahn fahren, also hauptsächlich in den Abend- und Nachtstunden sowie an den Wochenenden und an den Feiertagen. Gleichzeitig schlägt der Landkreis hier zwei Fliegen mit einer Klappe: Er betreibt nämlich auch Wirtschaftsförderung, weil er mit dem A.S.T. das Taxigewerbe stärkt. Ein weiteres Plus: Das A.S.T. erfüllt die hohen Anforderungen an ein ökonomisches und zugleich ökologisches Verkehrsmittel in besonderer Weise. Es fährt nämlich sozusagen nur dann, wenn es angefordert wird.
- Der Nahverkehrsplan des Landkreises steht seit dem Jahr 2007.

Summa summarum wurden mit all diesen Errungenschaften eminent wichtige Ziele erreicht - dies mit unmittelbaren Auswirkungen auf die aktuelle Lage. Denken wir insbesondere an die Benzinpreise und an die unsichere politische Situation in den Ölförderregionen, die weitere Steigerungen erwarten lassen. Oder an die zahlreichen Studien, die dem Individualverkehr in der derzeitigen Form und im derzeitigen Umfang keine große Zukunft prophezeien.

Ein funktionierendes Nahverkehrssystem ist kein Luxus, sondern eine lebenswichtige Einrichtung, um die für eine moderne Gesellschaft unabdingbare Mobilität aufrecht zu erhalten.

Die wohl wichtigste Rolle fällt damit den Bürgerinnen und Bürgern selbst zu: nämlich das zur Verfügung gestellte Angebot auch wirklich zu nutzen - und damit den Erhalt dieses Systems für sich und für die nachfolgenden Generationen zu sichern.

Wir alle, vor allem unsere Schülerinnen und Schüler, unsere Berufstätigen sowie unsere Seniorinnen und Senioren, aber nicht nur die, sind auf die öffentlichen Verkehrsmittel dringend angewiesen.

Wir leben hier in einer ländlichen, gleichwohl aber entwicklungsfähigen Region zwischen zwei bedeutenden Großstädten. Wie sehr Wohnraum und Verkehrsanbindung voneinander abhängen, belegt die Tatsache, dass mit dem verbesserten Nahverkehr eine intensiviertere Nachfrage nach Immobilien eingesetzt hat. Personen, die nach Immobilien fragen, interessieren sich in puncto Verkehrsanbindung mit weitem Abstand für die durch Bus und Bahn gebotenen Möglichkeiten. Für sie stellt diese Anbindung ein entscheidendes Kriterium für einen Kauf oder für den Abschluss eines Mietvertrages dar.

Wir sehen aber auch, dass sich die Zahl der Fahrgäste im Nahverkehr hier durchaus noch erweitern lässt.

Nicht zuletzt aus diesem Grunde wird hier vor Ort verstärkt Wert auf entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und weitere flankierende Maßnahmen gelegt. Hierzu einige prägnante Beispiele:

- Der „Verkehrsausschuss“ hat auf der Homepage der Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf eine separate Internetseite mit aktuellen Informationen (samt Verlinkungen) eingerichtet ([www.vgmammendorf.de](http://www.vgmammendorf.de)).
- Informationen auf ÖPNV und SNPV finden sich auch auf den Homepages der Gemeinden sowie in diversen lokalen Publikationen.
- Hinzu kommt die sonstige Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinden (so beispielsweise über die Presse).
- Hingewiesen sei auch auf die Öffentlichkeitsarbeit von örtlichen Vereinen und Einrichtungen.  
Der Verein „Lebensraum Haspelmoor e.V.“ beispielsweise weist in seiner Homepage (Kapitel „Anfahrt“) mit aller Deutlichkeit darauf hin, Ausflüge hierher mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu unternehmen. Der Verein selbst unternimmt zahlreiche Unternehmungen mit Bahn und Bus. Hier die Internetadresse: [www.haspelmoor.de](http://www.haspelmoor.de).
- Es sind Bemühungen im Gange, das ehemalige Bahnhofsgebäude Haspelmoor in einen Ort der Begegnung umzufunktionieren (unmittelbare Nähe der Bahn sowie der Bushaltestelle). Im Einzelnen verweisen wir auf das diesem Schreiben beigefügte Konzept unseres Kreisheimatpflegers Toni Drexler. Wir würden es sehr begrüßen, wenn dieses Projekt auch von Seiten der Politik angemessene Unterstützung erfahren würde.
- Wandertipps für unsere Region enthalten zunehmend Hinweise auf die Anbindungen durch den Nahverkehr (Beispiel: MVV).
- Ein örtlicher Beherbergungsbetrieb nimmt die Fahrpläne von Bus, A.S.T., S-Bahn und Regionalzug regelmäßig in seine Homepage auf.
- Die Bahnanliegergemeinden haben mittlerweile weitere Parkplätze in den jeweiligen Bahnhofsbereichen geschaffen oder beabsichtigen dies.
- An allen Bahnhöfen wird auf eine ausreichende Anzahl an Fahrradständern geachtet.

- Die turnusmäßigen Sitzungen des „Verkehrsausschusses“ finden mit Vertretern der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mbH sowie der DB Regio statt. Nicht nur der Tagesordnungspunkt „Runder Tisch“ soll dabei ein zunehmend partnerschaftliches Miteinander fördern.
- Die Bahnanliegergemeinden bieten - in Selbstinitiative und/oder mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DB AG - Informationsveranstaltungen an den Fahrkartenautomaten an. Hierzu sind Fahrgäste und Interessierte aus dem ganzen Gebiet eingeladen.
- Insbesondere das 40jährige Bestehen des „Verkehrsausschusses“ ist dazu prädestiniert, in der Öffentlichkeit noch einmal kräftig für die Nutzung von Regionalzug, S-Bahn, Bus und A.S.T. zu werben. Zum Vorschlag steht beispielsweise die Verteilung einer entsprechenden Broschüre an alle Haushalte im Verbandsgebiet.

Trotz all dieser Erfolge sieht der „Verkehrsausschuss“ daher noch in folgenden Punkten Handlungsbedarf:

- Durchgängiger Stundentakt bei den Regionalzügen an allen Wochentagen.
- Zusätzlicher morgendlicher Zughalt in Richtung München (etwa zwischen 06.20 Uhr und 07.30 Uhr).
- Verbesserung der Behindertengerechtigkeit an den Bahnsteigzugängen.
- Bahnhof Mammendorf: Überdachung des Aufgangs zum Nahverkehrszug-Bahnsteig.
- Verbesserung der Pünktlichkeit (bei Zügen, die über einen gewissen Zeitraum hinweg „auffällig“ werden).
- Verbesserung der Informationspolitik (immer wieder mal werden Fahrgäste in Althegeenberg und Haspelmoor über Verspätungen und/oder sonstige Störungen informiert, Fahrgäste, die in Mammendorf auf denselben Zug warten, allerdings nicht).
- Sauberkeit und funktionierender Winterdienst an den Bahnsteigen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch bei der Umsetzung dieser Ziele (sowie des Konzepts „Moor-Station“ in Haspelmoor) auf Ihre wertvolle Unterstützung bauen dürften.

Wir halten aber fest, dass sich das Blatt entscheidend zum Guten gewendet hat: Der Nahverkehr im nordwestlichen Landkreis Fürstfeldbruck hat in sich unserer Infrastruktur zu einer festen Größe etabliert.

Unser hoher Respekt gilt damit all jenen Mitgliedern des „Verkehrsausschusses“, die damals in ziemlich aussichtsloser Situation nicht die Flinte ins Korn geworfen, sondern mit einem außergewöhnlichen Engagement ihre Ziele formuliert, in Angriff genommen und somit den Grundstein für die heutige Situation gelegt haben.

All dies wäre allerdings auch nicht möglich gewesen ohne Ihre großartige, langjährige und effektive Unterstützung.

Im Namen unserer Bürgerinnen und Bürger möchten wir Ihnen auf diesem Weg einen großen Dank vermitteln.

Wir leiten dieses Schreiben auch an die Landkreispresse bzw. stellen es in die Internetplattform des „Verkehrsausschusses“ (auf der Homepage der Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf) ein.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Reiner Dunkel  
Erster Vorsitzender

gez.

Alfred Beheim  
Geschäftsführer

Anlage: Konzept „Moor-Station“